Hans-Ulrich Baumgarten · Kant und Tetens
Untersuchungen zum Problem von Vorstellung
und Gegenstand

Hans-Ulrich Baumgarten

Kant und Tetens

Untersuchungen zum Problem
von Vorstellung und Gegenstand

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Baumgarten, Hans-Ulrich:

Kant und Tetens : Untersuchungen zum Problem von
Vorstellung und Gegenstand / Hans-Ulrich Baumgarten. –
Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und Forschung, 1992

(M-&-P-Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung)

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 1991

ISBN 978-3-476-45015-9

D 25

ISBN 978-3-476-45015-9

ISBN 978-3-476-04173-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04173-9

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar., Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J. B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1992 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1992

Meinen Eltern

Vorwort

Der Titel „Kant und Tetens“ mag zunächst mit Blick auf das Inhaltsverzeichnis verwundern: Die Untersuchung handelt hauptsächlich von Tetens und nicht von Kant.

Doch der Titel soll von Anfang an den systematischen und geschichtlichen Ort angeben, von dem aus Tetens' Werk verständlich wird. Es ist die Transzendentalphilosophie Kants und nicht der Empirismus Lockes, mit dem der philosophische Stellenwert von Tetens zu bestimmen ist.

Tetens und Kant sind Zeitgenossen. Doch eine direkte Auseinandersetzung der beiden Philosophen hat nicht stattgefunden. Das erkenntnistheoretische Problem der vorliegenden Arbeit soll Kant und Tetens ins Gespräch bringen, wobei der transzendentalphilosophische Ansatz weitgehend als bekannt vorausgesetzt wird. Trotz dieser Voraussetzung können die Überlegungen aber auch als Einleitung in erkenntnistheoretische Fragestellungen gelesen werden.

Die Untersuchung ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Wintersemester 1990/91 von der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg im Breisgau angenommen wurde. Besonders danken möchte ich meinem Lehrer, Herrn Professor Dr. Gerold Prauss. Ohne die Einführung in Philosophie, wie ich sie durch ihn erfahren durfte, wären die folgenden Überlegungen nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich auch bei Herrn Dr. Bernd Lutz für die Übernahme der Arbeit in das Programm der Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung des Metzler-Poeschel Verlages.

Freiburg, im Februar 1992

Hans-Ulrich Baumgarten

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 11

I. Tetens' Auseinandersetzung mit der Tradition und seine philosophische Methode 21

1. Vernunft und Erfahrung in der Schulmetaphysik am Beispiel von Wolff 22
2. Tetens' Abwendung von der Tradition 30
3. Psychologische Beobachtung und philosophische Reflexion 43

II. Tetens' Erkenntnistheorie 54

1. Außenwelterfahrung als Faktum 54
2. Wahrheit und Falschheit als „Gepräge des Verstandes“ 59
3. Die Grundstruktur der Erkenntnis eines Gegenstandes der Außenwelt 63
4. Selbsttätigkeit als Grundprinzip 77
5. Der ‚Übergang‘ von der Innenwelt zur Außenwelt 88
 - a) Das Empfinden: Rezeptivität als erste Leistung des Subjekts 88
 - b) Das Vorstellen als ‚Lesbarmachen‘: Sinnstiftung als zweite Leistung des Subjekts 104
 - α) Das Lesemodell bei Nikolaus von Kues 106

- β) Das Lesemodell bei Tetens 116
- c) Das „Verhältnisdanken“ als „Gewahrnehmung“:
Sinnerschließung als dritte Leistung
des Subjekts 132

Schlußbetrachtung 149

Literaturverzeichnis 152

Personenregister 160

Sachregister 163